

Liebe Anna, liebes Kollegen der Pastelka, liebe Eltern, liebe Gäste,

ich freue mich heute hier zu stehen und mit Ihnen gemeinsam 10 Jahre PASTELKA und 13 Jahre gemeinsame Begegnungen zu feiern. Ich freue mich insbesondere, dass eine Beziehung solange gehalten hat und mittlerweile als Normalität gilt. Dabei ist es bei einer Beziehung wie in einer Ehe, sie muss ständig gepflegt werden, muss durch Höhen und Tiefen, sie gibt Sicherheit beiden Partnern. Ich kann mich noch gut erinnern, als Anna vor 11-12 Jahren auf Mike Wohne, dem damaligen Geschäftsführer und Initiator der SCHKOLA, zu kam und um Unterstützung bat. Unsere Partnerschule sollte geschlossen werden. Grund: der demografische Wandel. Gemeinsam wurde nach einer Lösung gesucht. Wir wollten unsere Partnerschaft nicht aufgeben. Die Lösung war die Gründung einer freien Schule und zum Glück war die Politik ein guter Partner dabei, Förderer wurden gefunden. Es war nicht leicht aber es war auch sehr schön.

So erinnere ich mich an die Treffen mit den Eltern, die einen Verein gründeten. Ich habe diese Zeit sehr aufregend in Erinnerung. Oft werde ich in Interviews gefragt, sind denn die Partnerschulen in Tschechien auch freien Schulen. Meine Antwort lautet dann immer: Nein, es sind staatliche Schulen; bis auf eine: in Rumburk die PASTELKA. Hier war die Zusammenarbeit und das grenzüberschreitende Lernen und Leben der Grund, dass eine Schule und eine Partnerschaft am Leben blieben. Und dafür möchte ich an dieser Stelle allen Beteiligten herzlich danken.

Sich begegnen bezieht sich auf in der SCHKOLA mit der PASTELKA auf einen Tag für unsere Schüler von der 1. Bis zur 5. Klasse in der Woche. Da treffen sich tschechische und deutsche Kinder, um gemeinsam mit und ohne Sprache zu lernen.

Die Lehrpläne beider Länder wurden zusammengeführt und Sachthemen bearbeitet, gemeinsam gesungen, gemeinsam Sport getrieben und gemeinsam die kulturellen Verschiedenheiten erlebt. Ich erinnere mich dann immer gern an dieses Stimmengewirr, deutsch und tschechisch, die Gestik und Mimik der einzelnen, die Busfahrt. Das ist nicht immer alles konfliktfrei: „Die Tschechen und die Deutschen haben“ höre ich schon mal...aber genau dann sind wir da und schauen genau hin: es ist Paul, der geschubst hat und es ist Alenka, die am Zopf gezogen hat Kulturelles Lernen eben, und regelmäßig. Doch die Zufriedenheit und das Erzählen von Erlebten und Gelernten überwiegen. Die Früchte der Begegnungen aber werden wir erst in 10 Jahren erleben, denn dann werden die deutschen und tschechischen in der Wirtschaft tätig sein und ihre Kompetenzen nutzen.

Wenn ich an PASTELKA denke, sehe ich immer ein tolles zweisprachiges Haus, Räume, in denen sich jeder wohlfühlt und ein ÖKOgarten, der durch ein gemeinsames Projekt des SCHKOLA-Schulverbundes entstanden ist. Ich denke auch an ein leckeres tschechisches Essen mit einer Vorsuppe und netten Personen in der Ausgabe, ich denke an einen bunten Hort, ich erinnere mich an Sportspiel in der Turnhalle.

Aber ich denke auch gern an unsere gemeinsamen Teamwochenenden, denn ohne die Planung der Erwachsenen würde vieles nicht gehen. Und dies ist oft ehrenamtlich und erfolgt neben Schule und Hort, diese Stunden kann und werden wir niemals zählen.

Diese Teamwochenenden sind immer heiß, so merkt man dort unterschiedliche Ansätze für Begegnungen, unterschiedliche Voraussetzungen, die uns durch die Schulbehörden auf beiden Seiten auferlegt sind. Diese Teamwochenenden sind aber der Ort für gemeinsame Wege und das Lernen von Kompromissfähigkeit. Und das ist uns in allen Jahren gelungen. Die PASTELKA ist für die SCHKOLA ein verlässlicher Partner und wir freuen uns auf die nächsten 10 Jahre der GEMEINSAMKEIT. Wir werden ein neues großes Projekt im Schulverbund beginnen und uns

regional engagieren. Wir sehen es als gemeinsame Aufgabe hier an der Grenze ein gemeinsames Leben zu gestalten und Grenzen in den Köpfen zu überwinden. Dafür benötigen wir weiterhin die Unterstützung der Politik und Verwaltung auf beiden Seiten der Grenze.

Es bedarf den Mut, ein neues Bildungskonzept zu kreieren und es bedarf Menschen, die dieses umsetzen.

Und diese Menschen sind heute hier.

Liebe Anna, ich möchte euch herzlich zu 10 Jahren SCHKOLA gratulieren. Als Geschenk haben wir euch einen Kirschbaum mitgebracht. Er wird nicht größer aber mit dunklen süßen Kirschen für eure jüngsten gut erreichbar. Pflanzt ihn gemeinsam mit den deutschen Kindern ein, jedes gießen und wachsen soll erinnern, wie unsere Partnerschaft gewachsen ist und das diese Früchte trägt.

Ute Wunderlich

Základní škola **PASTELKA**, o.p.s. 

10

Š. SCHKOLA